



Damon Mohebbi

Foto: privat

## Mail aus Düsseldorf

Es ist 5:30 Uhr, als mich mein Wecker aus dem Tiefschlaf reißt. Halbwach mache ich mich fertig, denn um 7 Uhr beginnt bereits die morgendliche Fortbildung einer neurochirurgischen Klinik, in der ich aktuell familiere. Die Assistenz- und Oberärzte kommen hierzu in einem Untersuchungsraum zusammen.

Heute geht es um die nicht-invasive Messung des intrakraniellen Drucks, welche vor allem für die Notfall- und Intensivmedizin geeignet ist. Dafür nutzt man die transokuläre Sonografie des Nervus opticus und beurteilt dessen Nervenscheidendurchmesser. Der Sehnerv – entwicklungsgeschichtlich aus dem Diencephalon stammend – wird nämlich von einer Ausstülpung der Hirnhäute umgeben, wodurch der Raum innerhalb der Nervenscheide mit Liquor gefüllt ist. Steigender Hirndruck führt somit zu erhöh-

tem Druck innerhalb der Nervenscheide, die schließlich breiter wird.

Der Moment, als der Referent nach einer Versuchsperson fragt, erinnert mich an den Schulsport. Es ist der Moment der Anspannung, wenn der Lehrer nach einem Freiwilligen sucht und sich alle Schüler gegenseitig erwartungsvoll in die Augen schauen. Ruckartig zieht der PJler seinen Kittel aus und legt sich hin. Er wirkt routiniert. Ein Oberarzt kommentiert den Vorgang schmähslich lachend: „Da zeigen sich ja unsere Hierarchien.“ Diese oft strikten Hierarchien in der Chirurgie haben sicherlich ihre Bedeutung, bergen aber auch Risiken für die Patientenversorgung und die Aus- und Weiterbildung der Ärzte.

Nach der Fortbildung startet das Ärzteteam mit der Frühbesprechung und richtet den Blick auf die Leinwand mit den CT- und MRT-Bildern. Ich wundere mich, dass die erste Sitzreihe leer bleibt. Ich frage mich, weshalb einige Assistenzärzte hinten stehen bleiben und sich nicht dort hinsetzen. Im Nachhinein stellt sich heraus, dass sie sich nicht setzen durften. Denn die erste Reihe ist dem Chefarzt vorbehalten – auch wenn er auf Geschäftsreise ist.

Wie erlebt Ihr das Studium der Humanmedizin? Schreibt mir an [medizinstudium@aekno.de](mailto:medizinstudium@aekno.de).

## Studienplätze

### UW/H will mehr Ärzte ausbilden

Die Universität Witten/Herdecke plant, ihre Kapazitäten von derzeit 84 Studienplätzen in der Humanmedizin auf 168 zu erhöhen. Derzeit werde darüber mit dem NRW-Gesundheitsministerium verhandelt, teilte die Universität kürzlich mit. Gesellschafter und Aufsichtsrat müssten den Plänen noch zustimmen, sagte Universitätspräsident Professor

Dr. Martin Butzlaff. Die Erhöhung der Kapazitäten würde bedeuten, dass die Uni neue Räumlichkeiten schaffen und auch die personelle Ausstattung in Lehre und Verwaltung aufstocken müsste. Diese Investitionen könne die Uni nicht aus eigener Kraft stemmen. Auch benötige ein solcher Ausbau langfristige Planungssicherheit, sagte Butzlaff. *bre*

## Bochun

### Jobmesse rund um Gesundheitsberufe

„Jobs, Studium, Ausbildung, Weiterbildung“ lautet das Motto der Jobmesse Jobmedi NRW, die am 20. und 21. April 2018 im RuhrCongress Bochum ihre Pforten öffnet. Studierende, Ärztinnen und Ärzte haben die Möglichkeit Kontakte zu Universitäten, Kliniken und an-

deren potenziellen Arbeitgebern aus Medizin, Pflege und weiteren Gesundheitsbereichen zu knüpfen. Auch stehen Vorträge auf dem Programm, zum Beispiel über zukunftsweisende Studienangebote. [www.jobmedi.de](http://www.jobmedi.de) *bre*

## Düsseldorf

### Achter Tag der Allgemeinmedizin

Unter dem Motto „Hausarztmedizin in verschiedenen Lebenswelten“ veranstaltet das Institut für Allgemeinmedizin (ifam) der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf am Samstag, 21. April 2018 von 9 bis 14:30 Uhr zum achten Mal den Tag der Allgemeinmedizin. Nach dem Vortrag „Zaubern in der Medizin – Evidenz und Ritual der koronaren Revascularisation“ stehen fünf parallele Workshops zur Auswahl. Thematisch werden verschiedene Situationen und Patientengruppen aufgegriffen, die häufig in der täglichen Praxis auftreten.

Die Fortbildung findet in den Konferenzräumen der O.A.S.E., Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf statt. [www.uniklinik-duesseldorf.de/allgemeinmedizin](http://www.uniklinik-duesseldorf.de/allgemeinmedizin) *bre*

## Rheinisches Ärzteblatt

### Abonnement für Medizinstudierende

Die Ärztekammer Nordrhein bietet Medizinstudierenden der Fakultäten in Aachen, Bonn, Düsseldorf, Duisburg-Essen und Köln, die das neunte Fachsemester erreicht haben, ein kostenloses Abonnement des *Rheinischen Ärzteblattes* an. Es erscheint monatlich mit Informationen rund um den ärztlichen Beruf, Gesundheits-, Sozial- und Ärztekammerpolitik sowie Fort- und Weiterbildung. Interessierte senden der Redaktion bitte eine Mail mit Namen, Anschrift und einer aktuellen Studienbescheinigung an [rheinisches-aerzteblatt@aekno.de](mailto:rheinisches-aerzteblatt@aekno.de) zu. *bre*